



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXXVI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen der Stadt Treuenbrietzen das Dorf Brachwitz, am 30. Nov. 1512.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CXXVI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereinigen der Stadt Treuenbriegen das Dorf Brackwitz, am 30. Nov. 1512.

Von Gotes Gnaden wir Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertz-Cammerer, Curfürst, vnd Albrecht, Gebrüder, Marggraffen zu Brandenburg — Bekennen — Das wir angesehen vnd erkandt haben getreue willige Dienste, die vns unser lieben getreuen Bürgemeistern Ratmannen und ganze gemeine unser Stadt Treuen Brizen vns vnd unser herschafft oft und dick zu dank williglichen getan haben, täglich thun und fürder mehr woll thun mögen sollen und wollen; darumb und von sonderlicher Gunst und Gnaden auch Irer vleissiger Bede wegen haben wir Inen und Iren Nachkommen das Dorff Brackewitz mit Eckern, Wiesen, Weiden, Feldmarcken, Wassern, Fische- reyen, Diensten, Kirchlehen, Zehenden, Rauchhonern, Obersten und understen Gerichten, Pachten, Zin- sen, Renthen und sonst mit allen und Iglichem gnaden, Zugehorungen und gerechtigkeiten wie das in feinen Grentzen gelegen vnd immaffen dasselbige Dorff unser Rath und lieber getreuer Eraszmuz Schönebecke von vns zu lehen und Besizung herbracht, Inen erblichen verkauft und mit handt und mundt wie Recht, vor vns verlaszen nichts aufzgenommen, Nach meldung des Kauff Briefes darüber aufzgangen, Zum rechten ewigen eigenthumb gnediglichen vereignet, vnd wir vereinigen Bürgermeister Radmann und gantzer gemein gemelter unser Stadt Treuen Brizen und Iren Nachkommen das gemelte Dorff Brackewitz mit allen und ieglichen Nuzungen und Zugehorungen etc. Cöln an der Sprew, am Tage Andree Apostoli, Nach Christi geburt Im funfzehnhundersten und zwölften Jahre etc.

CXXVII. Kurfürst Joachim stiftet einen Vergleich zwischen dem Ober- und Untergerichte zu Treuenbriegen wegen der Heergewette und Rade, am 18. Jan. 1515.

Wir Joachim, von Gotes Gnaden Marggraff zu Brandenburgk und Churfürst etc. bekennen — Als zwischen vnsern lieben getreuen Joachim Cracken alsz verordneten u. gesetzten vormunden Jochim, Churt, Henin und Hanfen Witbrizen gebrüder Klägern einz Bürger- meistern und Rathmannen unserer Stad Treuen Brizen antwortern anders Theilz Irrung erhalten von des dritten Penniges an den Hergewedde und Radeleue, auch des Pandgeldes halben, so In zu Zeiten von Pfandung gefellet, das wir mit Bewilligung beider Parteyen. auch als oberster Vormund der vnmündigen Kindern diese gebrechen entlich entscheiden haben, Als das der Rath zu Treuen Britzen hergewedde und Radeleue zu jeglicher Zeit, wie gewonlich von den obergerichtte wegen bei sich nehmen und den Witbrizen alsz Schulzen und Iren nachkommen darvon allezeit den dritten pfennigk geben und volgen laszen sollen, vnverhindert. So soll auch die ober Pfandung mit Irer nutzung bei den Rath von der obergerichtten wegen und die Vnter Pfandung mit Irer nutzung bei denen Witbrizen alsz unter Schulzen ungeirret bleiben, damit sollen sie solcher Irer Irrung und ge- brechen gantz und gar entscheiden sein, getreulich und ungeferlich. Zu Urkunde mit unserm anhan- genden Inseigel versigelt etc. Cöln an der Spreue, donnerstags nach Anthonii, Im 1515 Jhar.